

# Ein Uhrmacher verkauft Synchronuhren

## Mit Anregungen für die Schaufenster-Dekoration

In letzter Zeit ist in der Fachpresse über Synchronuhren viel geschrieben worden, und es dürften die technischen Abhandlungen manchen Uhrmacher dazu bewegen, den Verkauf dieser Uhren aufzunehmen. Wie es immer ist, kann der Uhrmacher sich schwer auf eine neue Sache einstellen, und es bedarf daher immer wieder neuer Anregungen auf diesem Gebiete.

### Die Absatzmöglichkeiten von Synchronuhren

Die Synchronuhr hat Zukunft und wird für uns Uhrmacher ohne Zweifel manche Änderung im Verkauf von Großuhren bringen. Darum ist es Pflicht jedes Uhrmachers, sich für den Verkauf dieser Uhren zu interessieren, um sich das Geschäft nicht aus den Händen nehmen zu lassen. Wie man mancherorts feststellen kann, haben einige Elektro-Geschäfte Synchronuhren bereits aufgenommen. (Viel verkaufen dürften sie wohl nicht, weil das Publikum dort keine Auswahl und keine Möglichkeit des Preisvergleiches mit anderen Uhren hat, der für den Absatz sehr wichtig ist. Die Schriftleitung.) Sehr

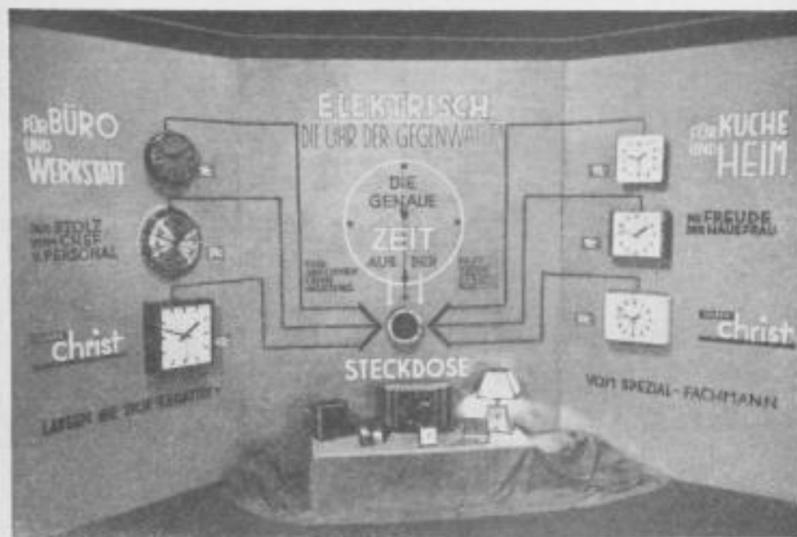


Abb. 1. Synchronuhren-Schaufenster der Firma Uhren-Christ in Frankfurt a. M. (Dekoration und Photo: A. Sölter)

bedauerlich ist es, daß man diese Uhren schon in Basaren und Hausartikelgeschäften findet, die sie mit großer Reklame anbieten; dabei handelt es sich freilich meistens um ganz billige, minderwertige Ausführungen, für die kein Fachmann sich einsetzen kann. Etwas, was uns aber große Sorgen machen muß, ist der Verkauf durch Vertreter, die von Haus zu Haus gehen und sogar mit der unwahren Behauptung arbeiten: „Diese Uhren können Sie nur bei uns kaufen; der Uhrmacher verschließt sich diesen Uhren.“ Dieser „Hausierhandel“ — anders kann man es nicht nennen — ist freilich großer angesehener Firmen wirklich nicht würdig. Interessant ist es, daß diese Firmen meistens früher unterrichtet sind, wenn die Elektrizitätswerke sich auf genaue Frequenzregulierungen eingestellt haben, als der Uhrmacher.

Bedauerlich ist auch, daß die Grossisten sich so wenig für den Verkauf dieser Uhren einsetzen. Der Sinn dieser Ausführung soll es aber nicht sein, nach dieser Richtung hin Kritik zu üben, sondern die Kollegen für den Verkauf dieser Uhren zu gewinnen. Die Überlandwerke gehen mit der Zeit ebenfalls dazu über, die Periodenzahl genau einzuhalten, so daß auch den Uhrmachern auf kleineren Plätzen die Möglichkeit gegeben ist, diese Uhren zu verkaufen, vorausgesetzt, daß Stromunterbrechungen nicht so häufig sind. In größeren Städten überwacht man die Periodenzahl besonders genau. Wie schon oben erwähnt, halten jetzt aber auch die großen Überland-Werke wie R. W. E., Preußen- und Bayernwerk die Periodenzahl sehr genau. Von diesen

Werken wird der größte Teil von Süd- und Westdeutschland mit Strom versorgt. Vielen Uhrmachern ist somit die Möglichkeit gegeben, diese Uhren aufzunehmen und mit geeigneter Werbung ihren Kundenkreis zu erhöhen. Selbst mit einem kleinen Lager von wenigen Stücken kann man

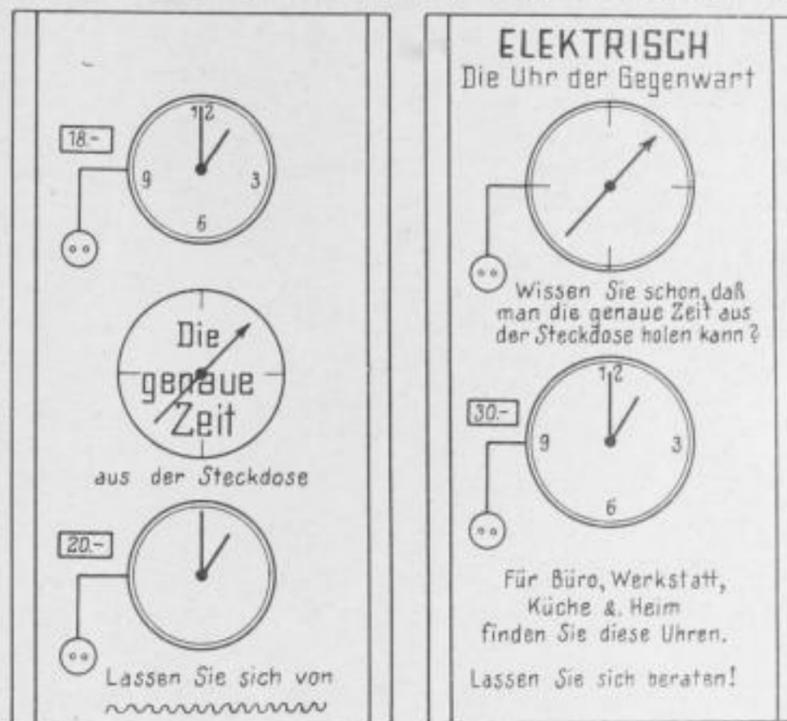


Abb. 2. Anregungen für eine kleine Gruppendedekoration in senkrechter Anordnung

zum Geschäft kommen. Eine solche Neuheit läßt sich nämlich auch mit wenig Lager forcieren. Man kann die Neuheit direkt anbieten und z. B. seinen alten Kunden eine Synchronuhr zur Probe einige Tage überlassen.

### Schaufenster-Werbung

Die beste Werbung für eine Neuheit bietet natürlich unser Schaufenster. Wer ein großes und ein ganzes Schaufenster dazu verwenden kann, hat eine sehr gute Werbungsmöglichkeit. Die Abbildung 1 gibt eine Werbung der Uhrenfirma Uhren-Christ in Frankfurt a. M. (Entwurf Uhrmachermeister A. Sölter) wieder. Das Schaufenster ist 3,60 m breit und 70 cm tief. Die Wände sind aus Holzrahmen, mit Leinwand überzogen, hergestellt. Die Seitenwände stehen in einem stumpfen Winkel zur Rückwand. Die Wand ist grau gehalten, die Schrift blau, teilweise auch weiß und blau eingefäßt. Die ganze Anordnung ist technisch gehalten, was zum Ausdruck bringen soll, daß der Uhrmacher mit elektrischen

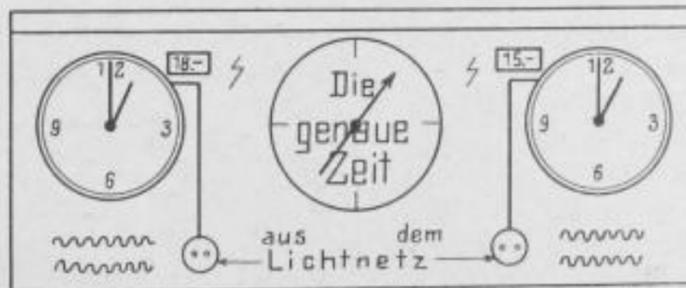


Abb. 3. Kleine Gruppendedekoration in waagerechter Anordnung

Uhren vertraut ist. Sehr wirkungsvoll ist dabei, daß im Mittelfeld, wo das Schlagwort „Genaue Zeit aus der Steckdose“ steht, ein großer Sekundenzeiger seine Runde zieht und genau auf Sekundenzeit eingestellt ist. Hier ist auf der Rückwand ein Synchronwerk eingebaut. Sämtliche Uhren laufen nun mit ihrem Sekundenzeiger mit dieser Einstellung zeitgleich. Eine große